



### AUFGABENSTELLUNG

1. Lesen Sie im Linder die Seiten das gesamte Kapitel „2.2 Die ökologische Nische“ (S. 88 ff) und definieren Sie dabei folgende Begriffe: ökologische Nische, Konkurrenzausschlussprinzip, Nahrungsnische, Konvergenz, stellenäquivalent, Einnischung, Koexistenz, Selektion
2. Erklären Sie den Begriff Nahrungsnische und begründen Sie, weshalb man zur Charakterisierung einer ökologischen Nische eher abiotische Faktoren als biotische Faktoren heranzieht.
3. Erklären Sie die experimentellen Befunde des Experiments von Gause!
4. Zählen Sie die im Buch genannten Anpassungsmöglichkeiten auf, durch die Lebewesen im gleichen Lebensraum koexistieren können!
5. Vergleichen Sie zwei fiktive Ökosysteme Ihrer Wahl (z.B. Regenwald und Grunewald oder alpiner Bergwald und Tiergarten), wobei eines in unseren Breitengraden liegt sowie eines sich in Äquatornähe befindet. Vergleichen Sie in der Art und Weise, indem Sie...
  - a) ...tabellarisch möglichst viele abiotische Faktoren gegenüberstellen, die diese Ökosysteme kennzeichnen (z.B. Klimabedingungen wie Temperatur, Feuchte, Sonneneinstrahlung, Wind, usw. oder Bodenbeschaffung oder Sauerstoffvorkommen, etc.).
  - b) ...zu beiden Ökosystemen jeweils zwei Produzenten, einen Konsumenten erster Ordnung, einen Konsumenten zweiter Ordnung und einen Konsumenten dritter Ordnung sowie zwei Destruenten nennen (oder sich ausdenken) und **Nischen und Anpassungen** all dieser Organismen an ihren Lebensraum stichwortartig aufführen! Greifen Sie dabei auf Anpassungen zurück, die Sie anhand der Posterarbeiten vor den Ferien sowie in Aufgabe 4 erarbeitet haben.



### AUFGABENSTELLUNG

1. Lesen Sie im Linder die Seiten das gesamte Kapitel „2.2 Die ökologische Nische“ (S. 88 ff) und definieren Sie dabei folgende Begriffe: ökologische Nische, Konkurrenzausschlussprinzip, Nahrungsnische, Konvergenz, stellenäquivalent, Einnischung, Koexistenz, Selektion
2. Erklären Sie den Begriff Nahrungsnische und begründen Sie, weshalb man zur Charakterisierung einer ökologischen Nische eher abiotische Faktoren als biotische Faktoren heranzieht.
3. Erklären Sie die experimentellen Befunde des Experiments von Gause!
4. Zählen Sie die im Buch genannten Anpassungsmöglichkeiten auf, durch die Lebewesen im gleichen Lebensraum koexistieren können!
5. Vergleichen Sie zwei fiktive Ökosysteme Ihrer Wahl (z.B. Regenwald und Grunewald oder alpiner Bergwald und Tiergarten), wobei eines in unseren Breitengraden liegt sowie eines sich in Äquatornähe befindet. Vergleichen Sie in der Art und Weise, indem Sie...
  - a) ...tabellarisch möglichst viele abiotische Faktoren gegenüberstellen, die diese Ökosysteme kennzeichnen (z.B. Klimabedingungen wie Temperatur, Feuchte, Sonneneinstrahlung, Wind, usw. oder Bodenbeschaffung oder Sauerstoffvorkommen, etc.).
  - b) ...zu beiden Ökosystemen jeweils zwei Produzenten, einen Konsumenten erster Ordnung, einen Konsumenten zweiter Ordnung und einen Konsumenten dritter Ordnung sowie zwei Destruenten nennen (oder sich ausdenken) und **Nischen und Anpassungen** all dieser Organismen an ihren Lebensraum stichwortartig aufführen! Greifen Sie dabei auf Anpassungen zurück, die Sie anhand der Posterarbeiten vor den Ferien sowie in Aufgabe 4 erarbeitet haben.